

Verlegeanleitung für Flotex-Bodenbeläge

Vorbemerkung:

Flotex-Bodenbeläge von Forbo können auf jedem verlegereifen Untergrund verlegt werden. Der Untergrund muss fest, tragfähig, dauer trocken und eben sein. Es gelten die einschlägigen **nationalen Vorschriften**, insbesondere die DIN 18 365 „Bodenbelagarbeiten“ und DIN 18 299 „Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art“ sowie DIN 18 202 „Maßtoleranzen im Hochbau“. Für Österreich gilt insbesondere die ÖNORM B 2232 „Estricharbeiten-Werkvertragsnorm“ und ÖNORM B 2236 „Klebearbeiten für Bodenbeläge-Werkvertragsnorm“ sowie ebenfalls die 18 202 „Maßtoleranzen im Hochbau“.

Darüber hinaus sind die Anforderungen des BEB-Merkblattes „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen - Beheizte und unbeheizte Fußbodenkonstruktionen“ zu beachten. Nicht unterkellerte Räume (Erdreich berührende Untergründe) müssen bauseitig normgerecht gegen aufsteigende Feuchte abgedichtet sein.

Vorbereitung:

In allen Bereichen- insbesondere jedoch in Fluren- mit späterer Benutzung von Transportwagen, Rollstühlen etc. ist grundsätzlich darauf zu achten, dass die Verlegung in Längsrichtung der Hauptverkehrswege erfolgt.

Flotex-Textilbeläge sind besonders widerstandsfähige Bodenbeläge. Um optimale Verlegebedingungen zu erreichen, darf die Unterbodentemperatur nicht unter +15 ° C fallen und die Raumtemperatur muss mindestens + 18 ° C (rel. Luftfeuchte 40-65%) betragen. Die Flotex-Textilbeläge sowie alle anderen Hilfs- und Werkstoffe müssen eine Mindesttemperatur von +18 ° C aufweisen. Der Bodenbelag ist 24 Std. vor der Verlegung zu akklimatisieren. Vor der Verlegung ist zu prüfen, ob der Bodenbelag aus derselben Anfertigung stammt. Dieses ist an den Chargennummern auf den Rollenetiketten zu erkennen. Es ist zu empfehlen, die Etiketten bis zur Bauabnahme aufzubewahren. Eventuelle Farbabweichungen im Belag sind nur vor dem Verlegen reklamationsberechtigt. Der Bodenbelag ist stehend zu transportieren. Transportschäden können nur innerhalb der bekannten Fristen beanstandet werden.

Die Rollen werden entsprechend ihrer Nummerierung fortlaufend verarbeitet. Der Zuschnitt des Belages erfolgt mit einer Längenzugabe von max. 10 cm.

Alle Bahnen sollten entsprechend der rückseitigen Kennzeichnung (Pfeilrichtung) gegen das Licht verlegt werden. Es wird empfohlen die Bahnen in einer Richtung aufzurollen und dann fortlaufend einzeln zu verkleben. Bei Flotex-Belägen sind die Werkskanten bereits werkseitig beschnitten und können daher bei der Verlegung mustergenau direkt aneinander gestoßen werden.

Zum Schneiden von Intarsien und anderen Anschlüssen wird empfohlen, auf die zu verwendende Schiene rückseitig Flotex-Belag mit Klebeband aufzukleben, damit ein Verrutschen der Schiene verhindert wird.

Bei Bahnen in voller Materialbreite und Abschnitten, z.B. im Randbereich, ist grundsätzlich darauf zu achten, dass nur Werkskante an Werkskante gelegt wird. Die Verlegung von Schnittkanten aus der Bahnmitte an Werkskanten ist nicht zulässig bzw. führt zur optischen Beeinträchtigung des Gesamtbildes.

Verklebung:

Als Klebstoffe für Flotex-Bodenbeläge werden ausschließlich stuhlrollenfeste und lösungsmittelfreie EC1 Dispersionsklebstoffe vorgeschrieben. Der Klebstoffauftrag erfolgt mit Zahnspachtel TKB A2 Zahnung bzw. entsprechend den Vorschriften des Klebstoffherstellers vollflächig auf dem Untergrund. Die Verlegung des Belages erfolgt in das halbnasse Klebstoffbett. Der Flotex-Belag ist nach dem Einlegen direkt mit einer Andrückwalze (mind. 70 KG) anzuwalzen. Grundsätzlich sollten nur vom Klebstoffhersteller geprüfte und freigegebene Klebstoffe z.B. Forbo Bonding Systems „Eurostar 622“ oder gleichwertig verwendet werden.

Verlegeanleitung für Flotex-Bodenbeläge

Treppenstufen und Sockelleisten:

Bei voll ummantelten Treppenstufen ist die Verwendung eines Kontaktklebstoffs unumgänglich. Beim Einsatz von Kontaktklebstoffen muss die Belagsrückseite vor dem Klebstoffauftrag intensiv angeraut werden. Die Trittstufen müssen an der vorderen Kante fachgerecht abgerundet sein. Es ist darauf zu achten, dass die Florrychtung auf der Trittstufe entsprechend der rückseitigen Richtungspfeile zur Setzstufe weist. Eine Belastung der Stufen sollte erst nach vollständiger Aushärtung des Klebstoffs (Herstellerangaben beachten) erfolgen.

Für die Verarbeitung von Flotex-Belagsstreifen in Sockelleistenprofilen sollte ebenfalls Kontakt- oder Montageklebstoff verwendet werden, da in der Regel die vorhandenen Selbstklebebänder auf Dauer **keine ausreichende Haftung** für Flotex-Bodenbeläge bieten. Zur Vermeidung von Klebstoffverseifungen zwischen Teppichsockelleiste und Belagsstreifen empfehlen wir den Einsatz von Teppichsockelleisten (z.B. Ts 60 oder Ts 100) ohne werkseitig aufgebraachte Klebstoffschicht.

Die Verwendung von Flotex als Kettelsockelleiste ist ebenfalls möglich. In diesem Fall ist auf einen möglichst weiten Stichabstand beim Ketteln zu achten.

Stand: 01/2010

Kontakt: Deutschland
+49 (0) 52 51-18 03-213
awt@forbo.com

Österreich
+43 (0) 13 30 92 01
info.austria@forbo.com